

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Müller, Erwin	82-2427	31.05.2010
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Keller, Klaus	82-2252	

1. **Betreff:** Ganztages Schulbetrieb in den Außenstellen Elgersweier und Zunsweier der Werkrealschule Hofweier

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	14.06.2010	öffentlich
2. Schul- und Sportausschuss	19.07.2010	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

- Die Planungen für die Werkrealschulstandorte Elgersweier und Zunsweier werden zur Kenntnis genommen.
- Für die Umsetzung der Planung in Zunsweier werden 95.000 € überplanmäßig bereit gestellt. Die Deckung wird dem Investitionstitel für die WRS Windschlag entnommen. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2011 werden diese Mittel dann nachfinanziert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Müller, Erwin	82-2427	31.05.2010
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Keller, Klaus	82-2252	

Betreff: Ganztages Schulbetrieb in den Außenstellen Elgersweier und Zunsweier der Werkrealschule Hofweier

Sachverhalt/Begründung:

Begründung:

Die zuständigen Gremien haben zwischen März und Mai dieses Jahres beschlossen, entgegen der ursprünglichen Planung mit der Werkrealschule Hofweier und ihren Außenstellen in Elgersweier und Zunsweier als gebundene Ganztageschule bereits zum Schuljahr 2010/11 zu beginnen. Somit sind nun in der verbleibenden Zeit bis zum Schuljahresbeginn an allen Standorten die Voraussetzungen für den Ganztagesbetrieb sicherzustellen.

Dies ist deshalb nicht ganz einfach, da erst im Laufe des kommenden Jahres entschieden wird, ob die Verbundschule Hofweier (Realschule und Werkrealschule an einem Standort) in der beantragten Form genehmigt wird. Je nach Entscheidung können sich Veränderungen in den Klassenzuordnungen ergeben, die auf die endgültigen Baumaßnahmen Einfluss haben.

Deshalb muss für das kommende Schuljahr eine Übergangslösung mit einem möglichst geringen Investitionsaufwand gefunden werden. Zumindest muss versucht werden, den **baulichen** Aufwand zu minimieren, die Geräteausstattung kann auch bei Veränderungen in jedem Fall weiterverwendet werden.

Andererseits muss auch bei der WRS Hofweier ein guter Start gesichert werden, dies haben Schüler und Lehrer verdient, aber auch die Öffentlichkeit wird dem neuen Schultyp besondere Aufmerksamkeit widmen.

Standort Hofweier

Die Gemeinde Hohberg will sich im Verlauf des kommenden Schuljahres auch der Versorgung durch die Firma Akzente anschließen, die die Versorgung der Offenburger Schulen und der Messe realisiert. Da die Voraussetzungen für Cook-and-Chill bis September nicht geschaffen werden können, beginnt Hofweier mit einer Belieferung durch seinen bisherigen Versorger. Räume für die Einnahme des Mittagessens und Platz für ein Selbstlernzentrum sind in Hofweier ausreichend vorhanden. In Hofweier werden kommendes Schuljahr vier Werkrealschulklassen geführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Müller, Erwin	82-2427	31.05.2010
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Keller, Klaus	82-2252	

Betreff: Ganztages Schulbetrieb in den Außenstellen Elgersweier und Zunsweier der Werkrealschule Hofweier

Standort Elgersweier

Die unterschiedlich großen räumlichen Reserven in Elgersweier und Zunsweier sowie die unterschiedliche Ausstattung mit Fachräumen legen nahe mindestens im kommenden Schuljahr auch eine Klasse 7 in Zunsweier zu führen, also - wie bisher - in Elgersweier nur die Klassen 5 und 6 zu führen.

Als Selbstlernzentrum kann der komfortabel große Musikraum (incl. Nebenräumen) multifunktional genutzt werden. Ggfs. werden Schränke ergänzt. Der daneben liegende Computerraum kann ebenfalls genutzt werden.

Ursprünglich war erwogen worden, die Essensversorgung im Foyer der Sporthalle unter Nutzung der dortigen Küche zu realisieren. Die absehbaren Kosten (auch in Verbindung mit den zwingend zu beachtenden Hygienevorschriften) und mögliche Kollisionen mit den Sportvereinen haben dazu geführt, diesen Plan zumindest vorerst zu verwerfen.

Eine kleine Erweiterung in der Ausstattung der Küche in der benachbarten Kindertagesstätte in Elgersweier ermöglicht nun, dort auch das Essen für die beiden Werkrealschulklassen herzustellen und auszugeben. Die Kita und die Hortkinder der Grundschule essen bereits dort, deshalb wurde im Zuge der gerade laufenden Baumaßnahme der Essensraum vergrößert, was der jetzt geplanten Ausdehnung auch zugute kommt. Die Kita Elgersweier wird bereits heute von der Fa. Akzente beliefert, im Zuge der Ausdehnung übernimmt die Fa. Akzente auch die Ausgabe vor Ort auf der Basis der bestehenden Vereinbarungen. Die Kita stimmt der Lösung ausdrücklich zu und hat bereits den passenden Schichtplan entwickelt.

Die Erweiterung der Ausstattung kann voraussichtlich im Rahmen einer üpl-Ausgabe in der Zuständigkeit der Oberbürgermeisterin finanziert werden.

Standort Zunsweier

Am Standort Zunsweier gibt es nahe Schule bisher keine Möglichkeit, eine andere bestehende Essensversorgung mit zu nutzen. Auch hier wurde die Aufbereitung und Einnahme des Essens im Foyer der Sporthalle geprüft. Sie ist zwar nicht unmöglich, wäre aber recht kostenintensiv und deshalb für eine Übergangslösung nicht geeignet.

Angesichts des umfangreichen Raumangebots kann in der Schule der Mehrzweckraum, dessen Funktionen in einen freien Klassenraum verlegt werden, als Essraum zur Verfügung gestellt werden. Dieser Mehrzweckraum wird in einen freien Klassenraum im Erdgeschoss verlegt. Das danebenliegende nicht mehr benötigte Fotolabor

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Müller, Erwin	82-2427	31.05.2010
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Keller, Klaus	82-2252	

Betreff: Ganztages Schulbetrieb in den Außenstellen Elgersweier und Zunsweier der Werkrealschule Hofweier

eignet sich als Zubereitungsraum. Andere Nebenräume mit Raumreserven können einbezogen werden. Von allen Beteiligten wurde diese Lösung als vorzugswürdig angesehen. Zwar ist heute nicht absehbar, ob dies eine Dauerlösung ist, sie könnte aber auch für mehr als ein Jahr Bestand haben.

Alle Geräte, die angeschafft werden, können in einer zukünftigen Dauerlösung (an welchem Standort auch immer) weiterverwendet werden. Insoweit stellt die geplante Ausgabe nur ein Vorgriff auf zukünftige Ausgaben dar. Die Kosten für alle Geräte, für das neu anzuschaffende Mobiliar sowie die diesem Bereich zuzuordnenden Baubenenkosten betragen 72 T€.

Die absolut notwendigen Malerarbeiten sowie die Sanitär- und Elektroinstallation sind auf 23 T€ geschätzt. Sollte der Standort der Mensa zukünftig geändert werden, wäre diese Ausgabe abzuschreiben. Um Kosten zu sparen, wird vorläufig auf das elektronische Kassensystem verzichtet, insbesondere weil der Anschluss an das Netz nicht unerhebliche Kosten verursachen würde. Im Kern belaufen sich die Kosten für die ausschließlich vorläufige Maßnahme auf die genannten 23 T€.

Als Deckung für die Gesamtmaßnahme wird vorübergehend der Titel der WRS Windschlag vorgeschlagen. Ein wesentlicher Teil der dortigen Ausgaben fällt erst 2011 an. Im Nachtrag 2011 kann dann dieser Betrag bei Windschlag neu veranschlagt werden.

Für das Selbstlernzentrum stehen in Zunsweier Räume im Gartengeschoss neben den Räumen der Verlässlichen Grundschule bereit. Diesbezüglich ist für die vorübergehende Lösung kein Investitionsbedarf.

Der Ortschaftsrat Zunsweier wird bei seiner nächsten Sitzung über die Baumaßnahme unterrichtet.

Zusammenfassung

Insgesamt kann festgestellt werden, dass mit einem sehr geringen Kostenaufwand die beiden Standorte Elgersweier und Zunsweier - trotz der Kürze der Zeit - ausreichend auf den Ganztagesbetrieb vorbereitet werden können. Die Schulleitungen haben an diesem Konzept sehr konstruktiv mitgewirkt.

Um eine rechtzeitige Fertigstellung sicherstellen zu können, müssen die Aufträge für Zunsweier noch im Juni erteilt werden, deshalb wird auf eine Beratung im Ausschuss für Schule und Sport verzichtet, zumal es im Kern um die Bereitstellung der üpl-Mittel für eine Übergangslösung geht.